

FRANZ PRIEMETZHOFFER

ARTENLISTE DER VÖGEL UM WEITERSFELDEN

(Mit 2 Abbildungen und 1 Tabelle)

Manuskript eingelangt am 19. November 1986

Anschrift des Verfassers:

Mag. Franz PRIEMETZHOFFER, A-4240 Freistadt, Hessenstraße 8/8

THE BIRDS AROUND WEITERSFELDEN (UPPER AUSTRIA) – A BIRD LIST

SUMMARY

In addition and in conclusion of an investigation into the bird fauna around Weitersfelden in the year 1981 (PRIEMETZHOFFER) all the different kinds of birds of the last thirty years will be listed now. The breeding state of each kind and its degree of endangering will be given in a list.

Among the 117 kinds registered there are 87 different species of breeding birds and 30 non-breeders.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Einleitung	34
2. Vorbemerkungen zur Artenliste	36
3. Artenliste	37
4. Artbestand	41
5. Zusammenfassung	42
Literatur	43

1. EINLEITUNG

Im Jahr 1981 erschien im 27. Jahrgang des Naturkundlichen Jahrbuchs der Stadt Linz eine avifaunistische Arbeit, in der die Vogelwelt eines etwa 6,5 Quadratkilometer großen Areals rund um die Mühlviertler Ortschaft Weitersfelden, Bezirk Freistadt, OÖ., beschrieben wird. Allerdings wurden damals die Eulen nicht berücksichtigt. Bei der Erfassung der Eulen hat es sich bald als sinnvoll erwiesen, das Beobachtungsgebiet auf das gesamte Gemeindegebiet von Weitersfelden (Abb. 1) auszudehnen. Neben den Eulen konnten seit 1981 noch weitere Arten registriert werden, bei anderen Arten wurden Brutnachweise erbracht.

Da mir nun kaum noch Zeit für Begehungen im Gebiet von Weitersfelden zur Verfügung steht, erscheint es zweckmäßig, eine Gesamtübersicht zu geben. Somit ist diese Arbeit als Ergänzung und Abschluß der Veröffentlichung von 1981 zu sehen.

Abb. 1: Der Ort Weitersfelden (733 m) liegt etwa 60 km nordöstlich von Linz entfernt im Unteren Mühlviertel.

Kurze Charakteristik der Marktgemeinde Weitersfelden: ● Fläche: 43,69 km², Waldanteil: 61,5 % ● Höhenlage: von 620 m (Waldaisttal) bis 996 m (Schwarzberg) ● Einwohner: etwa 1300 ● Klimadaten: ϕ Jahrestemperatur: +5,9° C, ϕ Jännertemperatur: -3,4° C, ϕ Julitemperatur: +14,9° C, ϕ Jahresniederschlag: ca. 874 mm und ϕ Dauer der Schneebedeckung: 101 Tage.

LEGENDE :

Naturräuml. Grundstrukturen · Siedlungs- u. Infrastruktur · Sonstiges

 Wald

 Agrargebiete
(Wiesen-Weide-Felder)

 Fließgewässer

 Stausee

 Siedlungszentrum
Weitersfelden


 Sportzentrum

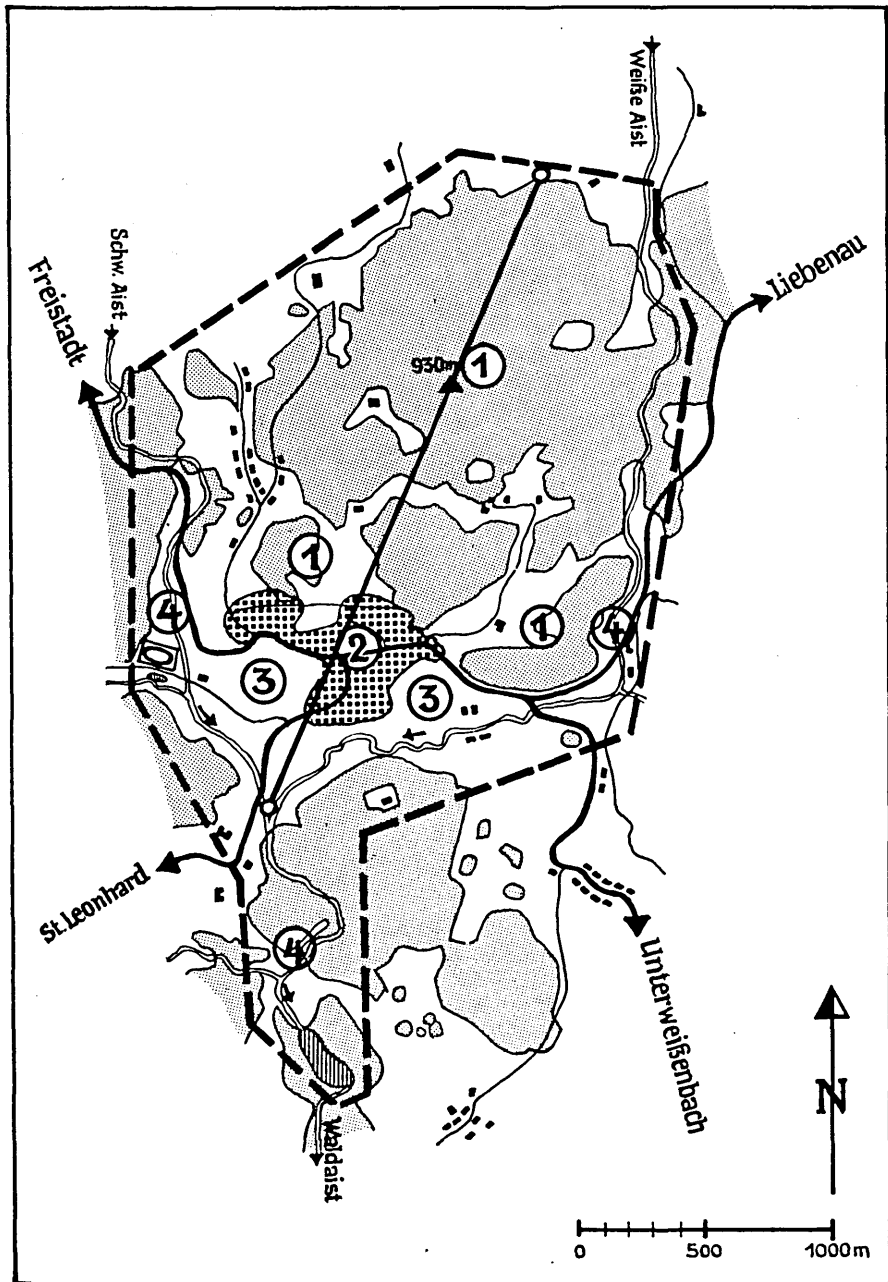
 Kleinsiedlungen,
Einzelhöfe

 Hauptverkehrsweg
 Güterweg

 Grenze des
Beobachtungsgeb.

 (1-4) Teilgebiete

 Profil



Grundlage: Wanderkarte Unterweißenbach und Umgebung (Mühlviertel 12)

An dieser Stelle möchte ich mich bei jenen bedanken, die mir ihre Beobachtungen aus Weitersfelden zur Verfügung stellten. Es sind dies Herr Dr. Peter Rastl (Wien) und Herr Alois Schmalzer (Schönau i. M.). Schließlich gilt mein Dank auch Herrn Mag. Gerhard Pfitzner (Naturkundliche Station der Stadt Linz), der diese Ergänzungsarbeit ermöglicht hat.

2. VORBEMERKUNGEN ZUR ARTENLISTE

In der folgenden Artenliste scheinen alle bisher in Weitersfelden festgestellten Arten auf. Die von mir bisher verwendete Bezeichnung „möglicher Brutvogel“ ist ungenau. Deshalb soll nun eine detaillierte Angabe des Brutstatus erfolgen. Hierzu werden die Kriterien der Brutvogelkartierung der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde herangezogen. Danach können bisher als „mögliche Brutvögel“ bezeichnete Arten drei Kategorien zugeordnet werden:

● Brut möglich:

- Art zur Brutzeit in für Brut geeignetem Habitat festgestellt.
- Singende(s) Männchen zur Brutzeit anwesend bzw. Balzrufe gehört.

● Brut wahrscheinlich:

- Viele (mehr als drei) singende Männchen zur Brutzeit im Kartierungsfeld anwesend.
- Paar(e) zur Brutzeit in für Brut geeignetem Habitat festgestellt.
- Revierverhalten (z. B. Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn) an mindestens zwei Tagen mit wenigstens einwöchigem Abstand im gleichen Territorium festgestellt.
- Balzverhalten, Kopula.
- Aufsuchen eines wahrscheinlichen Nistplatzes.
- Angst- oder Warnverhalten von Altvögeln läßt auf Nest oder nahe Junge schließen.
- Brutfleck (nackte Fläche am Bauch) bei gefangenen Altvögeln.
- Bau von Nest oder Bruthöhle, Transport von Nistmaterial.
- Gebrauchtes Nest aus früherer (ehemaliger) Brutsaison gefunden.

● Brut nachgewiesen:

- Angriffs- oder Ablenkungsverhalten (Verleiten).
- Gebrauchtes Nest oder Eischalen aus dieser Brutsaison gefunden.

- Kürzlich ausgeflogene Junge (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) gesehen.
- Brütender Altvogel gesehen; Altvogel verweilt längere Zeit auf Nest bzw. in Bruthöhle oder löst Brutpartner ab.
- Altvögel tragen Futter für Junge oder Kotballen.
- Nest mit Eiern (aus dieser Brutsaison) gefunden.
- Junge im Nest gesehen oder gehört.

Arten, auf welche keine der genannten Kriterien zutreffen, werden aus Gründen der Kontinuität weiterhin als „Gäste“ bezeichnet, obwohl der Terminus „Nichtbrutvogel“ zutreffender wäre. Es wurde der Versuch unternommen, die Häufigkeit des Auftretens von Gastarten anzugeben. Eine solche halb-quantitative Aussage erscheint trotz großer methodischer Mängel (bestimmte Gebiete wurden außerhalb der Brutzeit nicht oder nur selten begangen) aussagekräftiger als eine reine Feststellung Ja/Nein.

Weiters scheint in der Artenliste bei den entsprechenden Vogelarten der Grad der Gefährdung bzw. Seltenheit auf. Dieser wurde der Österreichischen Roten Liste (HABLE et al. 1984) bzw. dem Atlas der Brutvögel Oberösterreichs (MAYER 1987) entnommen. Bei in Weitersfelden beobachteten Vogelarten kommen folgende Gefährdungs- bzw. Seltenheitskriterien vor (in Klammern die von MAYER verwendeten Bezeichnungen):

- A.1.1: ausgestorben, ausgerottet oder verschollen (bei MAYER nicht behandelt),
- A.1.2: vom Aussterben bedroht (extrem seltene Arten),
- A.2: stark gefährdet (sehr seltene Arten),
- A.3: gefährdet (seltene Arten),
- A.4: potentiell gefährdet (relativ seltene Arten),
- B.2: gefährdete Vermehrungsgäste.

3. ARTENLISTE

Die Reihenfolge der Vogelarten erfolgt nach PETERSON et al. (1973). Die Erläuterung der verwendeten Symbole für den Status der einzelnen Vogelarten befindet sich am Ende der Artenliste.

Tab. 1: Der Status der um Weitersfelden nachgewiesenen Vogelarten.

Vogelart	möglicher Brutvogel	Gast	„Rote Liste“	
			Österr.	OÖ.
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)		☑		A.4
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)		■	A.3	
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)		☐	A.3	A.1.2
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)		☐	A.2	A.3
Wildgänse (<i>Anser</i> sp.)		☑		
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	●			
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)		☐	A.4	
Steinadler (<i>Aquila chrysaetos</i>)		☐	A.2	A.2
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	●			
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	○		A.3	
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	○		A.3	
Rötmilan (<i>Milvus milvus</i>)		☐	A.1.1	
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)		☐	A.3	A.4
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)		☑	A.3	
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	●			
Birkhuhn (<i>Lyrurus tetrix</i>)	○		A.3	A.3
Auerhuhn (<i>Tetrao urogallus</i>)	○		A.3	A.3
Haselhuhn (<i>Tetrastes bonasia</i>)	●		A.3	A.4
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	●		A.3	
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	○		A.3	A.3
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	○			
Kranich (<i>Grus grus</i>)		☐	A.1.1	
Bläßhuhn (<i>Fulica atra</i>)		☐		
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)		■		
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	●		A.3	A.3
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)		☐	B.2	
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)		☐		
Flußseeschwalbe (<i>Sterna hirundo</i>)		☐	A.2	A.1.2
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	○		A.3	A.4
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	●			
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)		☐	A.4	A.4
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)		☐		
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	●			
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	○		A.2	A.4
Sperlingskauz (<i>Glaucidium passerinum</i>)	●			A.3
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	●			
Waldohreule (<i>Asio otus</i>)	●			
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	○			A.3
Ziegenmelker (<i>Caprimulgus europaeus</i>)		☐	A.3	A.2
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	●			
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)		☑	A.2	A.4
Bienenfresser (<i>Merops apiaster</i>)		☐	A.2	

Vogelart	möglicher Brutvogel	Gast	„Rote Liste“	
			Österr.	OÖ.
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)		☐	A.2	A.3
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	●			
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	○			
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	●			
Buntspecht (<i>Dendrocopus major</i>)	●			
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)	●		A.3	
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	●		A.2	A.3
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	●			
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	●			
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	●			
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	●			
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	●			
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	●			
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	○		A.4	A.4
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	●			
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)		☑	A.1.2	A.1.2
Seidenschwanz (<i>Bombycilla garrulus</i>)		☑		
Wasseramsel (<i>Cinclus cinclus</i>)	●		A.4	
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	●			
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	○			
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	○			
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	○			
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	●			
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	●			
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	●			
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	●			
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	●			
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	●			
Waldlaubsänger (<i>Phylloscopus sibilatrix</i>)	○			
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	○			
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	○			
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	●			
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)		☑		
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecula</i>)	●			
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	●			
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	●			
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	●		A.4	
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	●			
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	●			
Ringdrossel (<i>Turdus torquatus</i>)		☑		
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	●			
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)		☐	B.2	
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	●			

Vogelart	möglicher Brutvogel	Gast	„Rote Liste“	
			Österr.	OÖ.
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus</i>)	●			
Haubenmeise (<i>Parus cristatus</i>)	●			
Sumpfschneise (<i>Parus palustris</i>)	○			
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	○			
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	●			
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	●			
Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)	●			
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	●			
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	○			
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	○			
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	●			
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	●			
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)		■	B.2	
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	●			
Grünling (<i>Carduelis chloris</i>)	●			
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	●			
Zeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	○			
Birkenzeisig (<i>Acanthis flammea</i>)		■		
Hänfling (<i>Acanthis cannabina</i>)	●			
Karminimpel (<i>Carpodacus erythrinus</i>)	●		B.2	A.2
Fichtenkreuzschnabel (<i>Loxia curvirostra</i>)	●			
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	●			
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	●			
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	●			
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	●			
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	●			
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	●			
Elster (<i>Pica pica</i>)	●			
Tannenhäher (<i>Nucifraga caryocatactes</i>)	●			
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	●			
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)		□	A.4	
Aaskrähe/Rabenkrähe (<i>Corvus corone corone</i>)	●			

- Erläuterungen:
- Brut möglich
 - Brut wahrscheinlich
 - Brut nachgewiesen
 - selten zu beobachten
 - gelegentlich zu beobachten
 - regelmäßig zu beobachten

4. ARTBESTAND

Der im Jahre 1981 registrierte Artbestand von 96 Arten (97 Arten mit Wildgänsen sp.) erhöht sich nunmehr auf insgesamt 117 Arten. Von den 20 neu festgestellten Arten entfallen auf:

- mögliche Brutvögel (9 Arten): Hohltaube, Uhu, Sperlingskauz, Waldkauz, Waldohreule, Rauhfußkauz, Wiesenpieper, Feldschwirl und Karmingimpel.
- Gäste (11 Arten): Zwergtaucher, Schwarzstorch, Reiherente, Rotmilan, Wespenbussard, Baumfalke, Waldwasserläufer, Flußseeschwalbe, Turteltaube, Ziegenmelker und Bienenfresser.

Von den 117 Vogelarten, die im Gemeindegebiet von Weitersfelden bisher festgestellt werden konnten, entfallen 87 Arten (74,4 Prozent) auf mögliche Brutvögel und 30 Arten (25,6 Prozent) auf Gäste (Abb. 2).

Ein weiteres Ansteigen der Artenzahlen ist vor allem durch Beobachtungen bislang nicht registrierter Gäste zu erwarten, der Brutvogelbestand dürfte jedoch – vielleicht abgesehen von seltenen oder unauffälligen Arten – im wesentlichen erfaßt sein. Das Kapitel „Brutnachweise“ ist – wie Abb. 2 zeigt – allerdings noch keinesfalls abgeschlossen: Es liegen erst von 45 Arten sichere Brutnachweise vor.

Und noch etwas zeigt die Abbildung: Bedrohte Arten finden sich erwartungsgemäß v. a. unter den Gästen und der Gruppe „Brut möglich“, Arten, die schwer oder seltener zu beobachten sind. Was andererseits nicht bedeutet, daß das Gemeindegebiet von Weitersfelden ornithologisch uninteressant ist: Für Durchzügler und Gäste wie Waldwasserläufer, Rotmilan, Graureiher, Gänse sind die nötigen ungestörten Rast- und Nahrungsplätze vorhanden. Andere seltenere Arten finden in Weitersfelden noch geeignete Brutbedingungen: Haselhuhn, Heidelerche und Wiesenpieper etwa. An der Aist brütet die Wasseramsel sehr erfolgreich, im Ort Grauschnäpper, Gartenrotschwanz und vieles mehr. In Spätwinternächten hört man die Rufe verschiedener Eulenarten. Der Stausee im Waldaisttal und der erst vor kurzem errichtete Stausee bei Oberhammer werden von Wasservogelarten gerade erst „entdeckt“.

Während der Brutbestand des Auerhuhns im Gemeindegebiet vermutlich schon erloschen ist, sind andere Arten dabei, geeignete Lebensräume zu besiedeln. Die auffallendste Art ist sicherlich der Karmingimpel im Aisttal unterhalb von Weitersfelden.

Wäre dies alles möglich ohne die Vielfalt benachbarter Lebensräume?
Wohl kaum. Es lohnt sich, sie zu erhalten.

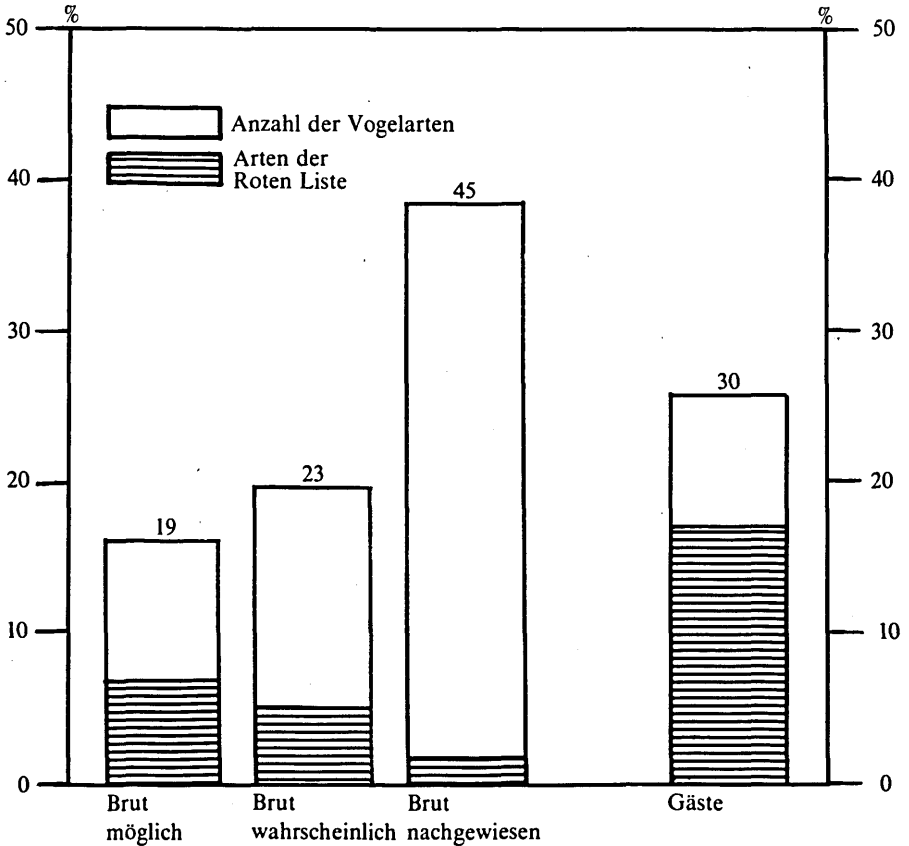


Abb. 2: Häufigkeitsverteilung von Vogelarten in Weitersfelden mit Angabe der gefährdeten Arten (Österr. Rote Listen).

5. ZUSAMMENFASSUNG

Als Ergänzung und Zusammenfassung einer avifaunistischen Arbeit über die Vogelwelt um Weitersfelden aus dem Jahre 1981 (PRIEMETZHOFFER), werden alle im Gemeindegebiet (43,69 km²) während der letzten 30 Jahre festgestellten Arten aufgelistet, der jeweilige Brutstatus und der Grad der Gefährdung wird angegeben.

Von den 117 Arten sind 87 Arten Brutvögel, 30 Arten Gäste.

LITERATUR:

- HABLE, E. et al., 1984: Rote Liste der in Österreich gefährdeten Vogelarten (Aves): In J. GEPP: Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs, 2. Auflage, Wien 1984: 49–62.
- MAYER, G., 1987: Atlas der Brutvögel Oberösterreichs. In: Natur- und Landschaftsschutz, Bd. 7, Linz.
- ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR VOGELKUNDE (Hrsg.) 1986: Brutvogelkartierung 1981–1985 – Vorläufiges Endergebnis. Ornithologischer Informationsdienst, Folge 42.
- PETERSON, R., MOUNTFORT G., u. P. A. D. HOLLOM, 1973: Die Vögel Europas, 10. Auflage, P. Parey, Hamburg.
- PRIEMETZHOFFER, F., 1981: Die Vogelarten des Gebietes um Weitersfelden. Naturk. Jb. d. Stadt Linz 27: 83–116.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz \(Linz\)](#)

Jahr/Year: 1985/86

Band/Volume: [31_32](#)

Autor(en)/Author(s): Priemetzhofer Franz

Artikel/Article: [ARTENLISTE DER VÖGEL UM WEITERSFELDEN 33-43](#)